

Jahresübersicht 1998: durchschnittlich nass, deutlich zu warm und sonnenscheinreich **Zweitwärmstes Jahr seit Beginn der Schussenrieder Wetteraufzeichnungen**

STATISTIK:

Durchschnittliche Jahrestemperatur: + 8,75°C (+ 7,95°C)

107 Frosttage (115,2 Tage), 30 Eistage (32,8 Tage), 48 Sommertage (44,7 Tage), 15 Hitzetage (8,3 Tage)

Jahressumme des Niederschlags: 901,2 mm (900,0 mm) = 100,1 Prozent der langjährigen Niederschlagsmenge (1979-1997)

181 Tage mit $\geq 0,1$ mm (193,4 Tage), 131 Tage mit $\geq 1,0$ mm (129,5 Tage), 91 Tage mit $\geq 2,5$ mm (90,5 Tage),

25 Tage mit $\geq 10,0$ mm (24,9 Tage)

Höchste Tageswerte: 37,0 mm (10.09.), 27,7 mm (11.09./03.11.), 25,3 mm (30.09.), 22,7 mm (07.06.), 22,1 mm (11.06.)

Längste niederschlagsfreie Periode: 21 Tage (27.01. bis 16.02.)

Zahl der Tage mit Schneedecke ≥ 0 cm: 51 (49,1 Tage)

Mittlere Luftfeuchte: 76,0 % (77,8 %), Zahl der Tage mit Nebel: 63 (73,4 Tage*), Zahl der Tage mit Gewitter: 30 (30,7 T.)

Mittlere Bedeckung: 63,7 % (66,0 %), Gesamtsonnenscheindauer: 1752,0 Stunden (1662,5 Stunden*)

Heitere Tage: 38 (25,4 Tage*), trübe Tage: 116 (163,1 Tage*)

Anmerkung: Die Vergleichszahlen in Klammern beziehen sich auf den Zeitraum 1980 bis 1997 (sofern auf der Anlage zum Jahresübersichtsblatt keine anderen Angaben vermerkt sind!).

* = nicht aktualisierte Mittelwerte

NEUE REKORDWERTE IN DER BEOBACHTUNGSREIHE:

1. Jahreswerte:

- Minima an trüben Tage: 106 (bisher: 133 Tage / 1997)

2. Monats- und Tageswerte:

- Mit Abstand geringste mittlere Bedeckung (45,1 %) im Februar seit Erfassung dieses Wertes im Jahre 1981. Bisheriger Rekordwert: 55,1 % (1990)
- Am 05.06. mit + 33,1°C höchster Juniwert seit 1970 (oder 1968?)

3. Auffällige Wetterereignisse:

- Extrem milde erste Januarhälfte. Zwischen dem 1. und 16. liegt der Mittelwert bei plus 3,68°C! Freudenstadt (801 mNN) meldet am 11. Januar einen Rekordwert von plus 18,4 Grad Celsius und auf der Zugspitze registrieren die Meteorologen mit plus 6 Grad die höchste Januar-temperatur seit Beginn der Wetteraufzeichnungen vor über 100 Jahren. An manchen Tagen ist es in unseren Breiten sogar wärmer als im östlichen Teil der afrikanischen Mittelmeerküste (Damaskus, Jerusalem). Die frühlingshafte Witterung weckt die Natur vorzeitig aus ihrem kurzen Winterschlaf. Bereits Anfang Januar blühen Schneeglöckchen, an sonnenexponierten Stellen vereinzelt sogar erste Schlüsselblumen. Viele Sträucher stehen bereits im Saft, Knospen treiben und in besonders wärmebegünstigten Lagen beginnt die Haselblüte.
- Mehrere Stationen in der Schweiz sowie Landsberg (+ 21,2°C) und Stötten (+ 17,8°C) melden am 21.02. die bislang höchsten Februar-temperaturen in diesem Jahrhundert. Stuttgart-Flughafen verbucht mit + 20,4°C nach 1990 den zweithöchsten Februarwert.
- Nach einem 20stündigen Dauerschneefall wird in den Frühstunden des 24. März eine 17 Zentimeter (Seibranz: 30 cm) hohe Schneedecke verzeichnet. Eine derartige Schneehöhe gab es den gesamten vorausgegangenen Winter hindurch nicht zu verbuchen. Bei Frühwerten um minus fünf Grad kommt es auf den Straßen zu teils erheblichen Verkehrsbehinderungen. In den folgenden beiden Nächten sinkt das Quecksilber sogar auf Tiefstwerte zwischen minus 5 und minus 10 Grad. Nur vier Tage nach diesem massiven Winterrückfall zieht der Frühling mit aller Macht ins Land. Am 31. erreicht die Temperatur sogar bereits einen vorsommerlichen Höchstwert von 22,6°C.
- Im direkten Vgl. mit dem vergangenen Weihnachtsfest ist es dieses Jahr an Ostern deutlich kühler und zeitweise ausgesprochen unfreundlich. Zwar beginnt der Karfreitag, dank Föhn, sonnig und angenehm warm, doch bis zum Ostermontag geht es mit den Temperaturen steil bergab. Dazu gibt es Aprilwetter in Reinkultur mit Schnee-, Regen- und Graupelschauern. In den Nachmittagsstunden des Ostermontags verwandeln anhaltende Schneefälle das Allgäu und die Schwäbische Alb in eine weiße Winterlandschaft. Auch in weiten Teilen Oberschwabens bildet sich eine dünne Schneeauflage. Die alte Volksweisheit "Weihnachten im Klee, Ostern im Schnee" hat sich also wieder einmal bewahrheitet.
- Ausgeprägte Trockenheit im Mai, die durch einen ztw. stark auffrischenden Ostwind und einer ausgesprochen geringen mittl. Luftfeuchte von 64,2 % (Mittelwert: 75 %) verschärft wird. In Kalkar (NRW) wird am 11.05. mit 33,4°C die höchste Temperatur in ganz Europa verzeichnet.
- Heißester kalendarischer Sommeranfang seit Jahrzehnten.
- Am 21.07. auf einer Linie Bad Buchau-Schemmerhofen-Ulm Unwetter mit Starkregen und Sturmböen (vor allem entlang der Riß).
- Am 01.08. heftiges Hagelunwetter über Mettenberg und Oberhöfen mit murmelgroßen Eiskörnern und sintflutartigem Regen.
- Von November 1997 bis August 1998 werden zehn zu warme Monate in Folge verbucht!
- Mitte September schwerste Überschwemmungen in Belgien u. den Niederlanden sowie in Teilen von NRW, Hessen, Nordbayern, Thüringen.
- Lang anhaltende und gebietsweise ergiebige Regenfälle, begleitet von Sturm- und Orkanböen, verursachen Ende Oktober vor allem an Rhein und Mosel, aber auch in den deutschen Mittelgebirgen, in Niedersachsen und in Teilen Bayerns schwere Überschwemmungen. Besonders betroffen sind Baden-Baden und Wertheim im Landkreis Miltenberg.
- An der Meteomedia-Station Glattalp wird am 19.11. mit minus 40,3°C (- 43,7°C am Boden) die tiefste je in der Schweiz gemessene Temperatur registriert.